Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 14

Artikel: Modeschau bei den Schneiderinnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MODESCHAU BEI DEN SCHNEI DERINNEN

Das halbteilige Modell ist angesteckt. Der Mannequin pflegt nicht über die Laufstege großer Modeschauen zu scharwenzeln – sie führt sonst Nadel und Schere irgendwo in einem Oertchen der Ostschweiz. Une partie du modèle est épinglé sur la robe de la participante-mannequin. On critique, on commente, on se renseigne.



Le regard critique examine les moindres détails.

Aufnahmen mit freundlicher Erlaubnis des Modehauses Dünner in Weinfelden von G. Schuh-Prisma

Daß wir ohne die Pariser Mode ein mangelhaftes Staats-Jaß wir ohne die Pariser Mode ein mangelhaftes Staatswesen wären, daran zweifelt im Ernste keine Sadverständige. Allijährlich im Friihling und Herbst kommen die schweizerischen Schneiderinnen in den Städten und größeren Ortschaften zu kursartigen Modellvorführungen zusammen. Diese Modellvorführungen unterscheiden sich wesentlich von den Schauen der großen Modehäuser. Während an den letzteren von Berufsmannequins fertige Modelle gezeigt werden, hat die Modeshaue der Schneiderinnen rein lehrhaften Charakter. Jeder unnötige Glanz fällt weg, denn die Kursteilnehmerinnen sollen vor den neuen Schöpfungen in nicht in einen Taumel des Entsteinen Schöpfungen in nicht in einen Taumel des Entsteinen sollen in den Finsteinen sollen in nicht in einen Taumel des Entsteinen sollen in nicht in einen Taumel des Entsteinen sollen in den Finsteinen sollen in nicht in einen Taumel des Entsteinen sollen in den finsteinen sollen in nicht in einen Taumel des Entsteinen sollen in den finsteinen sollen in den finsteinen sollen in den finsteinen sollen so nötige Glanz fällt weg, denn die Kursteilnehmerinnen sollen vor den neuen Schöpfungen ja nicht ni einen Taumel des Entzückens geraten, sie sollen vielmehr in die Geheimnisse der Herstellung der neuen Modelle eingeweiht werden. — Die eigentliche Schau wird durch einen Vortrag eingeleitet, in welchem die allgemeinen Richtlinien der neuen Mode kurz und sachlich dargelegt werden. Dann werden die halbteiligen Modelle von eningen Kursteilnehmerinnen angezogen und vorgeführt. Kritisch, von allen Seiten, werden die Musterkleider betrachtet, betatet, untersucht. Die Modelle dürfen nicht nur ganz genau beschen, sondern auch abgezeichnet werden. — Zuletzt wird jest vorgeführer Modell noch einmal im Keries der Kursteilnehe vor ein einmal im Keries der Kursteilnehe des vorgeführte Modell noch einmal im Kreise der Kursteilneh-merinnen herumgegeben. Hier entgeht den scharfen Blicken der Schneiderinnen kein Herstellungsgeheimnis mehr.

Présentation de la mode aux couturières

Chaque année, au printemps et en automne, une maison de couture unive organie dans diverent localités un cours pour les couturières, une des participantes essaye et présente les robets. On critique, on commente. Les modèles ne doivent pas être intégralement reproduits, mais ilet pe moit de l'en inspire et de les desiruns de r'en intégralement reproduits, mais ilet pe moit de l'en inspire et de les desiruns de r'en inspire et de les desiruns.



Attentives, les couturières écoutent la conférence



Eine Kursteilnehmerin ist zum Mannequin geworden. Une participante fonctionne comme mannequin



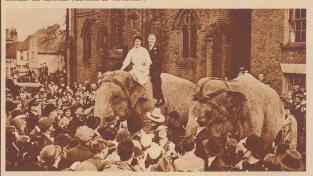
sten Einfälle des unsterblichen Pariser Schieks sur les tendances actuelles de la mode parisienne.



«Zur süßen Ecke»

heißt dieses Haus an der Langhausstraße in Berlin-Weißensee. Aber weniger süß sieht die Sache jetzt aus, nachdem ein Lastwagen in las Erdgeschoß hineingerannt ist. Der heftige Anprall bewirkte den Einsturz der ganzen Vorderwand von oben bis unten. Menschen aamen nicht zu Schaden.

în camion est «rentré» dans le rez-de-chaussée de cet immeuble de la Langhausstrasse à Berlin, déterminant la chute d'un pan e la Jaçade. Il n'3 est point à déplore d'accidents et la chose peut même sembler amusante, le magasin endommagé se ommant «Lus sighen Ebée», authennent sid «Au hon coin».



Artistenhochzeit

Die beiden Zirkuskünsler Miss Cécile Rosaire und Walter Shufilebetsham in Billericay in England benützten zur Fahrt in die Kirche, wo sie getraut wurden, nicht den Taxi und auch nicht die fetodale Schimmelkussche. Sie waren der Macht der Grabheit verfallen. Darum kannen sie zur Trauung auf zwei Elefanten angeritten. Auf einem kehrten sie nach der Trauung in den Zirkus zurück.